

## Science-fiction

### Bibliographien : DDR

- 02-2-315** *Die große illustrierte Bibliographie der Science-Fiction in der DDR* / Hans-Peter Neumann. Unter Mitarb. von Ivo Gloss und Erik Simon. - Berlin : Shayol-Verlag, 2002. - 1062 S. : Ill. ; 23 cm. - (Ein Shayol-Buch). - ISBN 3-926126-11-6 : EUR 60.00  
[6954]
- 02-2-316** *Science-Fiction in der DDR* : eigenständige Publikationen / Hans-Peter Neumann. - Berlin : Shayol-Verlag, 2002. - 86 S. ; 21 cm. - (Supplementband zur "Großen illustrierten Bibliographie der Science-fiction in der DDR" ; 1) (Ein Shayol-Buch). - ISBN 3-926126-12-4 : EUR 8.80  
[6955]
- 02-2-317** *Science-Fiction in der DDR* : Bibliographie / Olaf R. Spittel. – 1. Aufl. - Barnstorf : Verlag 28 Eichen, 2000. - 236 S. ; 21 cm. - ISBN 3-8311-0691-6 : EUR 21.99. - (Books on Demand, Gutenbergring 53, 22848 Norderstedt, E-Post: info@bod.de)  
[6965]

Daß Science-fiction in der Bundesrepublik eines der beliebtesten literarischen Genres ist, belegen Bibliographien aller Art.<sup>1</sup> Dasselbe galt auch für die DDR, und dieses Phänomen ist recht gut erforscht.<sup>2</sup> Auch wenn sich der Umfang der Produktion an SF-Titeln in der DDR nicht mit der im Westen messen kann, ist er doch beachtlich, wie man an der hier besprochenen, nach Vollständigkeit strebenden Bibliographie ablesen kann, wobei den Verfassern, wie sie im Vorwort bemerken, zustatten kommt, daß es sich um eine abgeschlossene Epoche handelt.

---

<sup>1</sup> *Bibliographie Science-fiction & Fantasy* : Buch-Erstaussagen 1945 - 1995 ; 50 Jahre alternative Weltentwürfe in Deutschland / Horst Illmer. - Wiesbaden : Harrassowitz, 1998. - 363 S. ; 25 cm. - (Bibliographien: Buch, Bibliothek, Literatur ; 1). - ISBN 3-447-04069-6 : DM 178.00 [5168] – Diese Bibliographie berücksichtigt den ganzen deutschen Sprachraum, also auch die DDR. - Vgl. die kritische Rez. in *IFB 99-1/4-197*.

*Science-fiction, Fantasy & Horror im Heyne-Taschenbuch* : das Programm, 1960 bis Oktober 1993 ; Stand der Planung für das Verzeichnis der Zyklen und Serien April 1994 / hrsg. von Werner Bauer & Wolfgang Jeschke. - Original-Ausg. - München : Heyne, 1993. - 795 S. ; 18 cm. - (Heyne-Bücher : 06, Heyne-Science-fiction & Fantasy ; 4999). - ISBN 3-453-06226-4 : DM 20.00 [2201]. – Rez.: *IFB 94-2-276*.

<sup>2</sup> Neuerdings zusammenfassend: *Berichte aus der Parallelwelt* : die Geschichte des Science-Fiction-Fandoms in der DDR / Wolfgang Both ; Hans-Peter Neumann ; Klaus Scheffler. – Passau : Erster Deutscher Fantasy-Club, 1998. – 254 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 21 cm. – ISBN 3-932621-09-3. – Enthält u.a. eine Bibliographie der DDR-Fanzines mit 39 Eintragungen (S. 148 – 229).

Ferner: *Vorgriff auf das lichte Morgen* : Studien zur DDR-Science-Fiction / Angela und Karlheinz Steinmüller. Mit einer Bibliographie von Hans-Peter Neumann. – Passau : Erster Deutscher Fantasy-Club, 1995. – 258 S. : Ill. ; 21 cm. – ISBN 3-924443-85-8. – S. 199 – 258 *Bibliographie der in der DDR erschienenen Science-Fiction von DDR-Autoren* / von Hans-Peter Neumann. - Dabei handelt es sich um den (schmalen) Vorläufer der hier besprochenen Bibliographie, auf deren hinterer Umschlagklappe der Titel wie eine Monographie zitiert wird und so dann natürlich nicht zu ermitteln war.

Noch zu DDR-Zeiten legten zwei SF-Spezialisten ein Autorenlexikon (S. 91 – 289) mit Einleitung (S. 9 – 90) sowie einer *Kurzbibliographie der DDR-SF-Literatur 1949 – 1986* (S. 291 – 335) vor: *Die Science-fiction der DDR* : Autoren und Werke ; ein Lexikon / hrsg. von Erik Simon und Olaf R. Spittel. – 1. Aufl. – Berlin : Verlag Das Neue Berlin, 1988. – 348 S. : Ill. ; 20 cm. – ISBN 3-360-00185-0.

Den ersten Hauptteil des Bandes bildet das Verzeichnis der in der DDR in selbständiger und unselbständiger Form publizierten SF-Literatur, wobei die angegebenen Seitenzahlen erkennen lassen, wo die Schwerpunkte lagen: 1. *SF von DDR-Autoren in deutscher Sprache*, einschließlich ihrer Werke, die bis 1990 außerhalb der DDR erschienen sind sowie ihrer von 1991 – 2001 publizierten Titel (S. 21 – 286); 2. *In der DDR erschienene SF von ausländischen Autoren und deutschen Vorkriegs-Autoren* (S. 277 - 631), geordnet im Länderalphabet und weiter nach Verfassern; der Anteil englischsprachiger Autoren liegt mit 47 S. an zweiter Stelle, weit abgeschlagen hinter russischsprachigen Autoren mit 148 S. (bei einem entsprechenden Zensus für die SF in der Bundesrepublik würde der angloamerikanische Anteil vermutlich alle anderen, einschließlich des deutschen, bei weitem übertreffen und russische kämen auf die letzten Ränge); 3. *SF in sorbischer Sprache* (S. 632 – 638); 4. *Klassische Utopien und phantastische Reisen* (S. 639 – 671); 5. *Fremdsprachige Veröffentlichungen von DDR-Verlagen* (S. 672 – 674); 6. *Gesamtverzeichnis der Anthologien* (S. 675 – 763). Bei den Autoren sind nach Möglichkeit die Lebensjahre sowie das Herkunftsland genannt. Die bibliographischen Angaben sind höchst ausführlich (eine Übersicht über alle vorkommenden Details findet man auf S. 15 – 17); die besondere Aufmerksamkeit der Bearbeiter gilt dabei den Nachauflagen sowie den Ausstattungsvarianten; diesen primär für die Sammlergemeinde gedachten Informationen werden durch sehr zahlreiche Schwarzweißabbildungen von Umschlägen unterstützt.

Auf ein kurzes Kapitel *Verbreitete bibliographische Irrtümer zur SF in der DDR* (S. 764 – 768) folgt der zweite Hauptteil mit einer (partiell) *Annotierten Bibliographie der in der DDR erschienenen Sekundärliteratur zur SF* (S. 769 – 854). Die Benutzung dieser Bibliographie, die sowohl Monographien und Aufsätze als auch Rezensionen nachweist, wird dadurch erschwert, daß sie die Publikationen eines Verfassers<sup>3</sup> nicht an einer Stelle verzeichnet, sondern je nach seiner Funktion auf Allein- und Mitverfasserschaft, Allein- und Mitherausgeberschaft verteilt. Ein gewichtigerer Mangel besteht allerdings darin, daß sich die Verzeichnung auf die Publikationen aus der DDR-Zeit beschränkt. Dieses Prinzip war für den ersten Teil sinnvoll und wurde ebenso sinnvoll durchbrochen, als auch Veröffentlichungen von DDR-Autoren nach 1991 einbezogen wurden; bei der Bibliographie der Sekundärliteratur ist dagegen der Abbruch mit dem Ende der DDR nicht sinnvoll, wurde doch so die Chance vertan, eine bis zum Berichtsende 2001 reichende Gesamtbibliographie zu erstellen und damit die Forschungsergebnisse der letzten zehn Jahre einzubeziehen. Eine als Anhang zur Bibliographie der Sekundärliteratur gebotene *Übersicht der selbständigen Publikationen, Dissertationen und Diplomarbeiten zur SF* (S. 845 – 854) ist als Auszug aus ersterer eigentlich unnötig; lediglich die Diplomarbeiten sind ausschließlich hier enthalten.

Der umfangreiche *Anhang* (S. 855 – 1062) dient der Erschließung: 1. *Chronologisches Verzeichnis der in der DDR erschienenen SF-Bücher* (S. 856 – 873) tabellarisch in vier Rubriken (*DDR: Romane*; *DDR: Erzählungsbände*; *Sozialistisches Ausland*; *Nichtsozialistisches Ausland und deutschsprachige SF vor 1945*); 2. *SF-Titel in Buchreihen* (S. 874 – 990) innerhalb nach laufender Nummer oder ersatzweise chronologisch; 3. *Buchclubausgaben* (S. 881 – 883); die Masse entfällt auf den marktbeherrschenden Buchclub 65;<sup>4</sup> 4. *SF-Titel in Heftreihen* (S. 884 – 887); 5. *SF in Zeitschriften und Magazinen* (S. 888 – 930); 6. *SF in Tageszeitungen der DDR* (S. 931 – 974) mit Einzelaufführung aller Fortsetzungen mit Nummer der Zeitung, Wochentag, Datum und Seite; 7. *[SF in] Fanzines* (S. 975 –

---

<sup>3</sup> Der Vorname des vor allem als Karl-May-Bibliograph bekannten Hainer Plaul wird überall (S. 813, 845) konsequent aber falsch als *Heiner* zitiert.

<sup>4</sup> Für diesen liegt inzwischen eine Verlagsbibliographie vor: **Buchclub 65** : Bibliographie der Veröffentlichungen der Buchgemeinschaft der DDR ; 1965 - 1990 / Heinz Gittig. - 1. Aufl. - Berlin : Gittig, 2000. - 190 S. ; 22 cm. - ISBN 3-8311-0417-4 : DM 75.00. - (Libri Books on Demand, Gutenbergring 53, 22848 Norderstedt, FAX 040/53433584) [6506]. – Rez.: **IFB 01-2-252**.

982). Das *Personenregister* berücksichtigt die Verfasser und alle sonstigen beteiligten Personen und unterscheidet typographisch ihre unterschiedlichen Funktionen. *Titelregister* mit typographischer Unterscheidung von solchen von Büchern und Heften sowie von Reihen-, Zeitschriften- und Zeitungstiteln. *Länder- und Sprachenübersicht*, die das weiter oben Gesagte bestätigt: für Großbritannien (28) und die USA (56) sind zusammen 84 Autoren genannt, die Zahl der russischsprachigen Autoren beläuft sich auf gut 200.

Die gleichzeitig als Supplementband 1 erschienene Broschüre *Science-fiction in der DDR* stellt einen Auszug nur der selbständig erschienenen Publikationen aus der großen Bibliographie dar mit verknüpften bibliographischen Informationen und ohne Abbildungen: über den Nutzen dieses Auszugs kann man nur spekulieren. Weitere Supplementbände sind im Vorwort angekündigt, u.a. „die Ergebnisse der systematischen Durchsicht von Regionalzeitungen und ausländischen Periodika“.

Mit *Der großen illustrierten Bibliographie der Science-fiction in der DDR* aus dem kleinen Shayol-Verlag<sup>5</sup> liegt ein definitives, eindrucksvolles Verzeichnis vor, das allenfalls kleinere Ergänzungen und Korrekturen erfahren wird, die im Internet ([www.deutsche-sf.de](http://www.deutsche-sf.de)) zur Verfügung stehen.

Klaus Schreiber

*Science Fiction in der DDR* sollte zumindest im Zusatz genauer heißen „Bibliographie der Erstauflagen“, da sie nur diese verzeichnet, Nachauflagen dagegen nur dann, „wenn sie in wesentlichen Punkten (Verlag, Inhalt, Reihe) verändert sind“ (S. 5). Ihr Verfasser, der bereits unselbständig erschienene Bibliographien zum Thema bearbeitet hat, deren Inhalt in seine neue Bibliographie eingeflossen ist, bedankt sich bei dem Verfasser der vorstehend besprochenen Bibliographie dafür, daß er ihm „Einblick in den aktuellen Arbeitsstand seiner Bibliographie gewährte“ (S. 7). Eigentlich hätte er im Wissen um das bevorstehende Erscheinen dieser Bibliographie darauf verzichten können, diese zu publizieren, da das allermeiste dort enthalten sein dürfte. Bibliotheken, die die Bibliographie von Spittel damals nicht erworben haben, brauchen diese also nachträglich nicht anzuschaffen.

Klaus Schreiber

#### QUELLE

*Informationsmittel (IFB)* : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft  
<http://www.bsz-bw.de/ifb>

---

<sup>5</sup> Sein Name ist der Story *Ein Planet namens Shayol* von Cordwainer Smith entlehnt. Weitere Informationen zu der Story unter:  
[www.epilog.de/PersData/S/Smith\\_Cordwainer\\_1913/Story/164\\_Planet\\_Named\\_Shayol.htm](http://www.epilog.de/PersData/S/Smith_Cordwainer_1913/Story/164_Planet_Named_Shayol.htm)